

Das "Hohelied der Liebe" aus dem 1. Korintherbrief. Ihr wisst schon, da wo von "Glaube, Hoffnung, Liebe" die Rede ist...

Oft lese ich bei Trauungen daraus. Weil da so viel Wahres und Wichtiges über die Liebe drinsteht. Und weil das, was über die Liebe zweier Menschen gesagt wird, gar nicht so verschieden ist von der Liebe zwischen Gott und mir.

Die Liebe ist nicht totzukriegen.  
Sie hört nie auf zu vertrauen.  
Sie verliert nie die Hoffnung.  
Sie übersteht jede Krise.

So steht es auf dem großen gelben Banner, das seit heute gegenüber unserer Kirche hängt.

Vielleicht klingt uns diese Übersetzung von 1. Korinther 13,7 nicht vertraut, aber genau deswegen finde ich sie so faszinierend.

Sie spricht mitten hinein in unserer Situation.  
Liebe ist der Schlüssel, um die Krisen unseres Lebens und auch diese Krise zu überstehen.

Und dabei hat Liebe ganz viele Gesichter.

Manche von euch haben mir in den letzten Tagen Hoffnungsbilder geschickt, die ich auf das Banner hab drucken lassen.

Zwei Konfis sind da und schauen in den Sonnenuntergang, und ein Geschwisterpaar, das aufeinander aufpasst. Zeichen der Liebe und der Hoffnung. Aber auch ganz viel Natur, Blüten und Grün und ein Bild vom Meer. Zeichen der Liebe Gottes. Und der Hoffnung.

Erinnerungen an geschenkte Zeit und ein Regenbogen - vielleicht das älteste Bild der Liebe Gottes und der Hoffnung überhaupt.

Wir lassen uns berühren von diesen Bildern und wir erzählen einander von dem, was uns trägt und was uns Hoffnung gibt. Das macht für mich Gemeinde aus.

In gelebter Solidarität, in Fürsorge und im Gebet füreinander werden diese alten Bibelworte für mich mit Leben gefüllt. Und sie werden wahr:

Die Liebe ist nicht totzukriegen.  
Sie hört nie auf zu vertrauen.  
Sie verliert nie die Hoffnung.  
Sie übersteht jede Krise.

Bleibt behütet - und fühlt euch geliebt.

Eure  
Kristina Ziegenbalg